

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	22.11.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Haushaltsplan und Stellenplan 2022 des Bauamtes

Betroffene Produktgruppe

11.10.03 – Maßn. Denkmalschutz/Stadtgestaltung,
 11.09.01 – Generelle räumliche Planung,
 11.10.04 – Wohnungsbauförderung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

-

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Ergebnisplan 2022: Mehraufwand 355.000 € (300.000 € Personalkosten, 55.000 €
 Planungskosten)
 Für die Jahre 2023-2025: Mehraufwand jährlich 300.000 € Personalkosten

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Stadtentwicklungsausschuss 02.11.2021, TOP 4.8, 4.8.1, Drucksachen-Nr. 2216/2020-2025,
 2762/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplan und Stellenplan 2022 des Bauamtes soll um folgende Ansätze ergänzt werden:

Der Haushalt wird um zusätzliche Stellen erweitert, die planerisch bzw. beratend dafür sorgen sollen, dass zusätzlicher Wohnraum, auch als geförderter Wohnraum entsteht. Dafür werden folgende Stellen geschaffen:

- Wohnraumförderung, insbesondere Bearbeitung von Förderanträgen: **1,0 Stellen**
- Baulandstrategie, - für die planerische Umsetzung: **2,0 Stellen**
 - sowie zur notwendigen Erstellung der Umweltprüfungen: **0,5 Stellen**
- Leerstandsmanagement einschließlich Brachflächenaktivierung: **1,0 Stellen**
- Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden bzw. erhaltenswerten Altbauten, insbesondere Beratung für energetische Sanierung: **0,5 Stellen**

Bei der Berechnung der Personalkosten wurde davon ausgegangen, dass es sich um Stellen des gehobenen Dienstes handelt.

- Ein einmaliger Betrag von **55.000 Euro**, um planerisch ein weiteres INSEK-Gebiet realisieren zu können.

Begründung:

Siehe Antrag der Koalition vom 02.11.2021, (TOP 4.8.1), die der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 02.11.2021 beschlossen hat:

Im vergangenen Jahr wurde sehr erfolgreich die Wohnbauförderung in Bielefeld umgesetzt. Mit der Erhöhung der Quote im sozialen Wohnungsbau auf 33% soll dieser Weg weiter erfolgreich fortgesetzt werden. Dafür ist aber eine zusätzliche Stelle erforderlich. Die Baulandstrategie beginnt langsam zu greifen. Für die gewünschte zügige planungsrechtliche Umsetzung soll ein eigenes Team geschaffen werden. Dazu ist es in Zukunft erforderlich, auch eigene Umweltprüfungen durchzuführen. Das Team soll 2,5 Stellen erhalten. Immer wieder gibt es Diskussionen um leerstehende Häuser oder aber ungenutzte Baulücken. In beiden Fällen soll in Zukunft aktiv eine Beratung durch die Stadt angeboten werden, um hier (wieder) Wohnraum zu schaffen. In anderen Städten wird damit bereits erfolgreich gearbeitet. Hierfür soll eine eigene Stelle geschaffen werden. Bei denkmalgeschützten Gebäuden bzw. erhaltenswerten Altbauten ist eine energetische Sanierung oft schwierig. Hier soll deshalb im Bereich Denkmalschutz eine entsprechende Beratung installiert und eine 0,5 Stelle geschaffen werden. Die INSEK-Gebiete in Bielefeld sind eine eigene Erfolgsgeschichte. Diese soll mit der Neuausweisung eines weiteren INSEK-Gebietes fortgeführt werden. Hierfür ist zunächst ein einmaliger Betrag von 55.000 Euro erforderlich.

Die Veränderungsliste ist als Anlage 1 beigefügt.

Beigeordneter**Moss**